

9. Mai 2016

Dietikon

**Effizienter und nachhaltiger Strassen- und Grünenerhalt in der Gemeinde**

Effiziente Grünflächenbewirtschaftung ohne Herbizide. Der Kurs zeigt Alternativen zum Herbizideinsatz und wie mit Umgestaltung und differenziertem Arbeiten der Unterhalt von Strassen und Grünflächen einfacher und gesetzeskonform durchgeführt werden kann.

Sanu, Biel  
Telefon 032 322 14 33  
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

10. Mai 2016, 8 bis 12 Uhr

Zürich

**Schnittstellen zwischen dem Baubewilligungsverfahren und dem Grundbuch**

Der Kurs vermittelt theoretischen Grundlagen in Vorträgen anhand von konkreten Fällen aus der Praxis und aus der Rechtsprechung sowie mittels konkreter Textbausteine: Grundkenntnisse über Funktion und die rechtlichen Grundlagen des Grundbuchs, Wissen um die Bedeutung des Grundbuchs bei der Prüfung der Baugesuche sowie Wissen, wie das Grundbuch als Instrument zum Vollzug einer Baubewilligung eingesetzt werden kann.

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute VZGV  
Telefon 044 388 71 88, sekretariat@vzgv.ch  
www.vzgv.ch → kursangebot

10. Mai 2016, 13 bis 16.45 Uhr

Zug

**WERZ: Energieeffizienzpotenziale: Beleuchtung**

In einem Industrie-, Gewerbe- oder Dienstleistungsbetrieb kann ein bedeutender Teil des Gesamtenergiebedarfs auf die elektrische Beleuchtung fallen. Teilnehmende lernen anhand von Beispielen aus der Praxis Bausteine kennen, die zu einer effizienten Beleuchtung führen, lernen Einsparpotenziale zu erkennen und Massnahmen für die Reduktion des Energieverbrauchs zu planen.

WERZ Institut für Wissen, Energie und Rohstoffe  
Zug, HSR  
www.werz.hsr.ch

11. und 12. Mai 2016

Oberentfelden, Hotel Aarau West

**Fachkurs BUS: Industrieabwasser**

Der Kurs Industrieabwasser vermittelt Grundlagen und Praxisbeispiele zur Abwasserbewirtschaftung in Industrie und Gewerbe: Zusammenspiel zwischen Stand der Technik, Nachhaltigkeit, Kosten und Gebühren, Verfahrenstechnik und Vollzugspraxis in der Schweiz.

Vsa Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute, Glattbrugg  
elda.indermuehle@vsa.ch  
www.vsa.ch/schulungen-und-tagungen

17. Mai bis 17. Juli 2016

Uster, Stadtpark

**Interaktive Ausstellung CLEVER**

In der spannenden, interaktiven Ausstellung CLEVER wird der Zusammenhang zwischen dem eigenen Einkaufsverhalten und dessen ökologischen und sozialen Auswirkungen gezeigt. Einzelne Besucher, Gruppen oder ganze Schulklassen lernen, intelligent und umweltschonend einzukaufen. Für Schulklassen dauert der Besuch 1.5 Stunden.

Stiftung Biovision  
clever@biovision.ch (z. B. für Anmeldung Schulklassen), www.clever-konsumieren.ch

21. Mai 2016

Zofingen, Aargau

**Tag der Artenvielfalt 2016**

Vor Ort Naturforschenden bei ihrer Suche nach vielfältigen Lebewesen über die Schulter schauen und die Umgebung von Zofingen auf Exkursionen kennenlernen.

www.naturama.ch/naturschutz → Tag der Artenvielfalt

21. Mai und 22. Mai 2016

St. Gallen

**2. Fachkongress Energie + Bauen**

Unter dem Motto «Von der Forschung in die Praxis» zeigt der Fachkongress, wie Forschungsergebnisse in den Bereichen energieeffiziente Gebäude, Areale und Quartiere der Zukunft in die Praxis umgesetzt werden.

www.energie-tage.ch → messen → energie-tage → besucher

23. Mai 2016

Bern

**IT und Energie: Überblick, Innovationen, Anwendungsfelder**

Die Jahreskonferenz des energie-cluster.ch wird die Themen «Wandel durch Digitalisierung», «Chancen und Möglichkeiten im IT, Energie- und Umweltbereich», «Dekarbonisierung» und «Industrie 4.0» behandeln.

energie-cluster.ch

25. Mai, 14.30 bis 16 Uhr

bzw. 2. Juni, 19.30 bis 21 Uhr

Zürich, Haltestelle Sportweg

**Stadiongarten**

Eine Zwischennutzung mitten im Stadtleben. Event im Rahmen von Nahreisen.

www.nahreisen.ch

27. bis 29. Mai 2016

Basel, Theater Basel und

Barfüsserplatz

**eco.festival 2016 – Fest der Nachhaltigkeit**

Kulinarische Genüsse, innovative Ideen, nachhaltige Produkte, lehrreiche Ausstellungen und musikalische Akzente laden zum Staunen, Lernen und Ver-

weilen auf dem eco.festival ein. Nachhaltigkeit auf eine lustvolle Art erleben ist das Motto des Festivals.

www.eco.ch/eco-festival-2016

27. Mai 2016

Basel, Schauspielhaus

**«Welternährung und die Schweiz» – eco.naturkongress und Nachhaltigkeitspreis**

Was braucht es, um eine Welt mit neun Milliarden Menschen zu ernähren? Welchen Beitrag kann jeder dazu leisten? Die 11. Ausgabe des Schweizer Nachhaltigkeitskongresses, eco.naturkongress, widmet sich in diesem Jahr dem globalen Ernährungssystem – und der Rolle der Schweiz darin. Eine vielseitige Workshop-Auswahl von Schlüsselorganisationen wie dem Bundesamt für Umwelt, dem World Food System Center der ETH, dem WWF Schweiz bieten eine Vertiefung der Themen an. An Open Mic-Präsentationen werden sich über Mittag verschiedene Start-Ups und Initiativen aus dem Ernährungsbereich den Kongressteilnehmenden stellen.

Im Anschluss an den Kongress findet die Preisverleihung des «Schweizer Nachhaltigkeitspreis – prix eco.ch» in drei Kategorien statt. Der Abend wird von einem spannenden und unterhaltensamen Rahmenprogramm begleitet.

eco.ch, Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung  
www.eco.ch/kongress  
www.facebook.com/forum.eco.ch

31. Mai bis 2. Juni, 8. und

9. November 2016

Rapperswil, HSR

**Profi in Unterhalt und Pflege von Fließgewässern**

Der Gewässerunterhalt der Zukunft ist vielfältig und anspruchsvoll. Gemeinden und Kantone als Vollzugsverantwortliche brauchen Profis im qualifizierten Unterhalt. Darum bieten Pusch und die Hochschule für Technik Rapperswil den neuen Zertifikatslehrgang «Gewässerwart» an.

Die Ausbildung umfasst den Hochwasserschutz, die Gewässerökologie und den Umgang mit invasiven Pflanzen. Ebenso werden die Erarbeitung von Pflegplänen, Methoden zur Besucherlenkung und der Umgang mit Nutzungskonflikten vermittelt. Der praxisnahe Lehrgang sichert mittels Vertiefungen im Feld die Umsetzbarkeit im beruflichen Alltag.

PUSCH, Zürich, Telefon 044 267 44 11  
kim.rueegg@pusch.ch  
www.pusch.ch/gewaesserwart

**1. Juni 2016, ab 18:16 Uhr  
Bubikon, Kapelle des Ritterhauses  
Vor einer neuen Klimakatastrophe?**

Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur diskutieren in Mittwochgesprächen über noch heute brennende Fragen wie Klima, Hunger und Armut. Anlass ist, dass vor 200 Jahren das Zürcher Oberland sowie weite Teile der Ostschweiz die letzte schwere Hungerkrise erlebten. Vorgegangen war im Jahr 1816 ein selten nasser und kalter Sommer mit Missernten. Neueste historische Forschungen zeigen spannende Zusammenhänge auf.

kultur@zuerioberland.ch  
www.zuerioberland-kultur.ch/zuerioberland-1816

**1., 2., 7. bzw. 9. Juni  
Zürich  
Gemeindeseminare Baubewilligungen für Gemeinden des Kantons Zürich**

Veranstaltung für Bausekretäre und Bauvorstände der Zürcher Gemeinden und Städte zu vollzugsrelevanten Themen im Bereich Umwelt und Raumentwicklung.

Leitstelle, Koordination Bau und Umwelt KOBUE  
Telefon 043 259 54 71, www.baugesuche.zh.ch

**1. bis 3. Juni 2016  
Emmetten, Hotel Seeblick  
Mikroverunreinigungen und Umsetzung der revidierten Gewässerschutzordnung**

Mit der am 1. Januar 2016 in Kraft tretenden Änderung der Gewässerschutzverordnung werden in den kommenden 25 Jahren über 100 Schweizer Kläranlagen mit einer erweiterten Stufe zur Elimination der Mikroverunreinigungen ausgerüstet. Diese dreitägige Weiterbildungsveranstaltung gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Umsetzung.

Dübendorf, Eawag  
Telefon 058 765 55 11  
info@eawag.ch, www.eawag.ch

**2. Juni 2016  
Zürich  
Forum ö 2016: Innovation trifft Tradition**

Das Forum zeigt wie Unternehmen dank Nachhaltigkeitsinnovation auf Erfolgskurs bleiben, um im Kontext zunehmender Globalisierung, Ressourcenverknappung und demographischen Wandels langfristig zu bestehen.

www.oebu.ch → veranstaltungen → forum-oe-2016

**2. und 3. Juni 2016  
Bern-Liebefeld  
Wald-, Naturschutz- und Gewässerschutzrecht für NichtjuristInnen**

Die Erhaltung des Waldes und der Artenvielfalt sowie der Schutz von Natur, Landschaft und Gewässern sind wichtige Gegenstände des Umweltrechts, die ausserhalb des Umweltschutzge-

setzes geregelt sind im Wald-, Natur- und Heimatschutz-, Gewässerschutz-, Fischerei- und Jagdgesetz. Der Kurs erläutert die wichtigsten Rechtsnormen und zeigt das methodisch korrekte Vorgehen in Konfliktfällen auf.

Einheit für Nachhaltige Unternehmensführung der HEIG-VD, Yverdon-les-Bains  
durabilite@heig-vd.ch  
www.management-durable.ch/de/umweltrecht

**5. Juni 2016  
Weltweit  
Welt-Umwelttag 2016**

Der diesjährige Weltumwelttag steht unter dem Motto «Stadt. Land. Leben. – Umwelt macht Zukunft». Mit unterschiedlichen Veranstaltungen, Aktionen und Massnahmen wird an diesem Tag global ökologische Courage gefördert. Weltweit beteiligen sich rund 150 Staaten an diesem World Environment Day, der das Bewusstsein dafür stärken soll, dass es vor allem der Mensch selbst ist, der die Vielfalt und Stabilität der Umwelt bedroht.

www.unep.org/wed/activities/

**7. Juni 2016  
Olten  
13. Schweizer Sonderabfalltag**

Vollzug des Abfallrechts und Stand der Technik in den Bereichen der Entsorgung und Verwertung von Sonderabfällen: Neue Rahmenbedingungen in der Abfallentsorgung, Folgen falscher Entsorgungswege und Intervention bei Ereignissen, Lösungsansätze für problematische Abfallgruppen.

EcoServe International AG  
Telefon 062 837 08 14  
benny.irmiger@ecoserve.ch, www.ecoserve.ch

**7. und 8. Juni 2016  
Bern  
Anpassung an den Klimawandel in der Praxis**

Im Mittelpunkt der Tagung steht die Frage, wie nationale Strategien zur Anpassung an den Klimawandel vor Ort erfolgreich in die Praxis umgesetzt werden können.

www.proclim.ch

**8. und 9. Juni 2016  
Dübendorf, Eawag  
Einführung in die Ökotoxikologie**

Es werden Ursprung und Verhalten von Schadstoffen in der Umwelt und deren Einfluss auf aquatische und terrestrische Ökosysteme besprochen und ökotoxikologische Testsysteme und deren Einsatz vorgestellt. Weiter werden die Risikoabschätzung von Umweltchemikalien sowie die korrespondierende Gesetzgebung behandelt. Im Rahmen des Kurses kann ein aquatisches ökotoxikologisches Labor besichtigt werden.

Eawag, Dübendorf  
Telefon 058 765 55 11  
info@eawag.ch, www.eawag.ch

**10. Juni 2016  
Dübendorf, Eawag  
Schutz und Förderung einheimischer Flusskrebse**

Die Bestände der drei einheimischen Flusskrebsarten gehen seit Jahrzehnten zurück. Der Aktionsplan Flusskrebse Schweiz des Bundesamtes für Umwelt, BAFU, dient als Vollzugshilfe für ihre Erhaltung. Dieser Kurs erläutert Massnahmen für den Schutz und die Förderung einheimischer Flusskrebse anhand konkreter Beispiele aus verschiedenen Kantonen.

Eawag, Dübendorf  
Telefon 058 765 55 11  
info@eawag.ch, www.eawag.ch

**11. Juni von 10 bis 16 Uhr  
Männedorf, schweizweit  
Tag der offenen Gartentür**

Zum fünften Mal öffnen die Mitglieder vieler schweizerischer Garten- und Pflanzvereine und der Verein Pro Igel gemeinsam ihre Gartentore und laden zu einem Besuch ein. Die Besichtigung eines fremden Gartens gibt Ideen für den eigenen. Besonders spannend ist dies aus Sicht des naturnahen Gärtners im Naturschaugarten der Anna Zemp Stiftung.

www.anna-zemp-stiftung.ch (Naturschaugarten)  
Siehe auch Beitrag «Für den Naturgarten begeistern» auf Seite 21.  
www.offenergarten.ch (schweizweit)

**15. Juni 2016  
Spreitenbach, Umwelt Arena AG  
Energie-Effizienzmanagement im Unternehmen**

Energie sparen heisst Kosten sparen. Eine Investition in das notwendige Knowhow lohnt sich für jeden Betrieb. Die Tagung informiert über die richtige Vorgehensweise.

www.energie-cluster.ch/de/veranstaltungen

**16. Juni 2016, 16 bis 19 Uhr  
Rümlang, Park Inn  
Workshop Kreislaufwirtschaft als Innovationstreiber**

Miet- und Dienstleistungsmodelle erlauben am eigenen Produkt mehr zu verdienen sowie neue Kundenkreise und Bedürfnisse zu bedienen. Solche Geschäftsmodelle sind auch der Schlüssel, um im Kontext der Kreislaufwirtschaft zukünftig ökonomisch erfolgreich zu sein. In der EU wird die Kreislaufwirtschaft ab 2016/17 stark gefördert werden – eine Chance für exportorientierte Unternehmen.

Sanu, Biel  
Telefon 032 322 14 33  
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

**16. Juni 2016  
Solothurn, Landhaus  
Jahrestagung VUR: Bauen im Gewässerraum und Uferstreifen**

Während der Gewässerraum im ländlichen Gebiet noch kaum ausgeschlie-

den wurde, führten verschiedene Bauprojekte im Siedlungsgebiet zu rechtlichen Streitfragen. Eine erste Revision der GSchV sollte erste Konfliktfelder beilegen, eine zweite soll Ende Frühling 2016 in die Anhörung gelangen und weitere Präzisierungen zum Gewässerraum vornehmen. Jetzt ist es an der Zeit, eine breite Auslegeordnung vorzunehmen, um anhand der geltenden Gesetzgebung die rechtlichen Herausforderungen zu diskutieren.

Vereinigung für Umweltrecht VUR, Winterthur  
Telefon 044 241 76 91  
info@vur-ade.ch, www.vur-ade.ch

**17. Juni 2016**  
**Zürich, Stadtgärtnerei**  
**Fachtagung: Glühwürmchen – Ökologie und Naturschutz**

Glühwürmchen sind nicht nur attraktiv, sondern erweisen sich als Bewohner gut strukturierter, extensiv gepflegter Räume in Siedlung, Wald und Landschaft als gute Indikatoren für Habitate hoher Biodiversität. Grund genug, den Stand des Wissens in einer Fachtagung zur Diskussion zu stellen.

Grün Stadt Zürich  
info@gluehwuermchen.ch  
www.nahreisen.ch/16/fachtagung

**21. Juni 2016**  
**Baden**  
**Naturvielfalt im Siedlungsraum**

Vielfältige, naturnah gestaltete Strukturen und Grünflächen sind nicht nur für das ökologische Gleichgewicht, sondern auch für die Naherholung im Siedlungsraum und Standortattraktivität von grosser Bedeutung und verursachen längerfristig geringere Unterhaltskosten als intensiv bewirtschaftete Flächen. Der Kurs zeigt Instrumente und Massnahmen zur Förderung biologischer Vielfalt und eine Anleitung zu einem eigenen Biodiversitätskonzept. 1-tägiger Praxiskurs inkl. Exkursion.

Sanu, Biel  
Telefon 032 322 14 33  
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch  
Siehe auch Beitrag «Natur vor der Haustür entdecken» auf Seite 17.

**22. Juni 2016, ab 18.16 Uhr**  
**Bubikon, Kapelle des Ritterhauses**  
**Eine Welt ohne Hunger?**

Gäste aus Wirtschaft, Politik und Kultur diskutieren in Mittwochgesprächen über noch heute brennende Fragen wie Klima, Hunger und Armut. Anlass ist, dass vor 200 Jahren das Zürcher Oberland sowie weite Teile der Ostschweiz die letzte schwere Hungerkrise erlebten. Vorangegangen war im Jahr 1816 ein selten nasser und kalter Sommer mit Missernten. Neueste historische Forschungen zeigen spannende Zusammenhänge auf.

kultur@zuerioberland.ch  
www.zuerioberland-kultur.ch/zuerioberland-1816

**23. Juni 2016**  
**Langenthal**  
**Strassenböschungen effizient pflegen und ihr ökologisches Potenzial nutzen**

Böschungen entlang von Wald, Gemeinde- und Kantonsstrassen haben ein grosses, noch kaum ausgeschöpftes ökologisches Potenzial. Gleichzeitig sind die kommunalen und kantonalen Werkhöfe, Tiefbauämter und Strasseninspektorate mit hohen Sicherheitsansprüchen, strengen gesetzlichen Vorgaben und vielerorts wachsendem Budgetdruck konfrontiert.

Sanu, Biel  
Telefon 032 322 14 33  
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

**22. August 2016**  
**Aarau**  
**Umgang mit invasiven Neophyten in der Gemeinde und an Fließgewässern**

Im eintägigen Praxiskurs inkl. Exkursion lernen die Teilnehmenden die wichtigsten invasiven Problempflanzen im Feld erkennen, erfahren, wie Präventions- und Bekämpfungsmassnahmen wirkungsvoll geplant, durchgeführt und überwacht werden und erhalten Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit anderen Fachleuten auszutauschen.

Sanu, Biel  
Telefon 032 322 14 33  
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch  
Siehe auch Beitrag «Zürich fast frei von Ambrosia», auf Seite 29.

**30. August bzw. 6. September, jeweils 15 bis 16.30 Uhr**  
**Zürich, Familiengartenareal Susenberg**  
**Gärten für Familien und Igel**

Die abwechslungsreichen, mosaikartigen Familiengartenareale zählen heute zu den vielfältigsten städtischen Lebensräumen: Zwischen Gemüse- und Blumenbeeten, Beeresträuchern, Obstbäumen, Gartenhäuschen, Grill und Steinmäuerchen fühlen sich allerlei Tiere wohl, unter anderen gleich zwei Arten von Eidechsen. Vorgestellt wird auch am vor einigen Jahren mit Unterstützung von Grün Stadt Zürich im Susenbergareal eröffneten Igelgarten, wie gut strukturierte Kleingärten wertvolle Lebensräume für Igel und andere Tiere bilden.

www.nahreisen.ch

**6. September 2016**  
**Luzern, Verkehrshaus**  
**Seenforschung – aktuelle Einblicke in ein bedeutendes Ökosystem**

Seen haben eine bedeutende Rolle in der Schweiz, nicht nur als vielfältiges Ökosystem, sondern auch als Basis für Wirtschaft und Erholung. Der Infotag gibt einen Einblick in die aktuelle Seen-

forschung und wagt einen Ausblick auf wichtige zukünftige Entwicklungen.

Eawag, Dübendorf  
Telefon 058 765 55 11  
info@eawag.ch, www.eawag.ch

**9. September, 19.30 bis 21.30 Uhr**  
**Männedorf**  
**Fledermäuse**

Exkursion im und um den Naturgarten der Anna Zemp Stiftung durch Monica Sanesi, Stiftung Fledermausschutz.

www.anna-zemp-stiftung.ch  
Siehe auch Beitrag «Für den Naturgarten begeistern» auf Seite 21 und «Fledermaus-Schutz: Bericht einer Zusammenarbeit» auf Seite 31.

**28. September 2016, 17.30 bis 19.30 Uhr**  
**Herznach**  
**Mehr Natur auf dem Spielplatz: planen, bauen, pflegen**

Kinder brauchen Natur zum Spielen. Ein naturnah gestalteter Spielplatz erfüllt dieses Bedürfnis und bietet Lebensraum für einheimische Tiere und Pflanzen. An einem konkreten Beispiel wird gezeigt, wie ein solches Projekt gemeinsam mit anderen Akteuren realisiert werden kann. Planung, Finanzierung, Mitwirkung verschiedener Partner, Beteiligung der Kinder, Materialwahl und Umsetzung sowie der spätere Unterhalt der Anlage werden im Kurs besprochen. Speziell hingewiesen wird zudem auf mögliche Knackpunkte und Stolpersteine, aber auch auf Erfolgsfaktoren, die für das Gelingen des Projekts wichtig sind.

www.naturama.ch/veranstaltungen  
Eine Anmeldung ist obligatorisch.  
Telefon 062 832 72 73, s.gfeller@naturama.ch

**ab 30. September 2016**  
**Wädenswil**  
**Natur im Siedlungsraum CAS**  
Naturnahe und strukturreiche Flächen sind in den Städten und Siedlungsgebieten rar geworden. Werden sie gezielt in neue Bauvorhaben integriert, führen sie zu erhöhter Lebensqualität und fördern die Biodiversität. Die Nutzung dieses Potenzials erfordert einen neuartigen und interdisziplinären Ansatz sowohl bei der Planung und Ausarbeitung von Bauprojekten als auch bei der nachfolgenden Nutzung und Pflege des Areals. Der Zertifikatslehrgang vermittelt das dafür erforderliche Wissen. Die Module können bei Platz auch einzeln besucht werden

ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften  
Life Sciences und Facility Management  
Grüntal, Postfach, 8820 Wädenswil  
Telefon 058 934 59 84  
weiterbildung.lsfm@zhaw.ch  
www.zhaw.ch/iunr/weiterbildung